Sächsische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen.

Anno 1745. Mittwochs den 21. April. No. 47.

Breßlau den 20. April.

Am verwichenen Sonnabende ist das Kön. Jäger-Corps zu Pferde von hier zur Armee aufgebrochen, wohin auch noch täglich viele Mund- und Kriegs-Provision von hier abgeführet wird. Es sind einige 100. Oestreichs Krieges-Gefangne aus Berlin hier angelanget, welche nächstens weiter zur Auswechselung abgeführet werden sollen. Die Oesterreichschen Deserteurs finden sich noch häufig zu Glatz und Troppau ein, wie denn seit kurtzem über 100. an gedachten beyden Orten angelanget sind. Vor einigen Tagen paßirte ein Courier aus Podolien hier durch nach Dresden.

Genua den 27. Martii.

Am Mittwoche sind auf 14. Maulthieren 6. Millionen an Golde aus Spanien hier angelanget, welche sofort abgeladen, und nach dem Orte ihrer Bestimmung abgeschickt worden. Zu Ville Franche sollen 35. Spanische Transport-Schiffe mit Truppen und Provision kürtzlich eingelauffen seyn, und es wird mit nächstem noch ein dergleichen Transport unter der Escorte der Spanischen Galeeren daselbst erwartet. Die Spanischen Truppen werden von Oneille aufbrechen, dagegen die Frantzosen diesen Ort mit 3000. Mann besetzen wollen.

Livorno den 24. Mart.

Die Genueser haben sich zwar noch nicht öffentlich vor Spanien erkläret, sie continuiren aber noch immer mit ihren Krieges-Zurüstungen. Es will verlauten, daß der Admiral Rowley 6000 Englische Truppen zu St. Pierre d' Arene ans Land setzen werde, worzu noch 4000 in Englischen Sold übernommene Schweitzer stossen und zum Besten

des

des Königs von Sardinien agiren würden.

Lissabon den 2. Martii.

Es ist ein in hiesiger Residentz befindliches Pulver-Magazin in die Luft gepflogen und hat viel Schrecken u. Schaden an den Häusern verursachet, wie auch 28 Personen getödtet und 86 bleßiret.

Nantes den 20. Martii.

Unsre Armateurs haben seit kurtzen viele Englische Prisen von Wichtigkeit gemacht; nehmlich das Schiff Großbrittannien von 180 Tonnen, welches von Neu-Yorck nach London bestimmet und mit Häuten, Cacao, Indigo und 80tausend Pfund an baaren Gelde bepfrachtet war, ferner ein mit Korn und Zwiback beladenes Schiff, die Elisabeth von Corres, die Helene von Dublin, die schöne Fregatte, die Arbeitsamkeit, die Königin von Ungarn und den George Betty.

Turin den 20. Martii.

Weil man Nachricht hat, daß die Spanische Cavallerie im Begriff ist nach Oneille aufzubrechen, so sind die nöthigen Vorkehrungen gemacht worden, um auf dieser Seite nicht überfallen zu werden. Der Fürst von Lobkowitz hat an den König geschrieben und Se. Majestät ersuchet, die Regimenter Clerici und Pallavicini wieder zurück zu schicken und ihn dadurch in den Stand zu setzen, sich den Absichten des Grafen von Gages mit Nachdruck opponiren zu können; der König aber hat wegen der jetzigen Conjuncturen, da Se. Majestät in Gefahr sind, in Dero Landen von allen Seiten angegriffen zu werden, dieserhalb noch keinen Schluß gefasset.

Specification der den 28 Mart. in Vilshofen gemachten Chur-Bayerischen und Heßischen Krieges-Gefangenen:

Vom grossen und kleinen General-Stab. Chur-Bayerischer Seits: 1 General-Feld-Wachtmeister, 1 Hauptmann, 1 Lieutenant, beyde Ingenieurs; 1 Proviant-Officier, 1 Magazin-Adjutant. Vom Regiments-Stab: 2 Obersten v. Hessen; 4 Oberst-Lieutenants, worunter 3 von Hessen; 3 Oberst-Wachtmeister, worunter 2 von Hessen; 2 Heßische Regiments-Geistliche; 3 Auditeurs, worunter 2 von Hessen; 2 Heßische Adjutanten; 2 Hessische Regiments-Feldscheerer; 2 Heßische Wagenmeister; 1 Heßischer Regiments-Tambour und 2. Heßische Profosse. Von Compagnien: 29 Hauptleute, worunter 20 Heßische; 35 Lieutenants, worunter 20 Hessische; 27 Fähnriche, worunter 26 Heßische; 51 Feldwebel, worunter 48 Heßische; 1 Chur-Bayerscher Führer; 11 Fouriers, worunter 10 Heßische; 2 Chur-Bayersche Musterschreiber; 16 Heßis. Capitains d'Armes; 20 Feldscheerer, worunter 19 Heßische; 91 Corporals, worunter 71 Heßische; 15 Heßis. Hautboisten; 59 Tambours, worunter 50 Heßische; 22 Heßische Pfeiffer; 227 Gefreyte, worunter 200 Heßische; Gemeine 1661, worunter 1367 Hessen. Summa Chur-Bayersche 391 und 1940 Heßische. Ferner von der Chur-Bayerischen Feld-Artillerie: 1 Stück-Hauptmann; 1 Stück-Lieutenant; 1 alter und 1 junger Feuerwercker; 13 Büchsenmeister; 1 Wagenmeister; 17 Stück-Knechte, zusammen 36 Köpffe. Summa Summarum: 2331 Mann.

Paris den 3. April.

Der König hat den General-Lieutenant, Mr. de Maulevrier de Laugeront, welcher in der letzten Italiänischen Campagne unter dem Printzen von Conti gedienet, zum Marschall von Franckreich ernennet. Se. Maj. haben dem Kriegs-Minister, Grafen von Argenson, 300000. Livres, dem Marschall, Grafen von Sachsen 150000, dem Marschall von Noailles 100000. und dem Hertzoge von Ayen 50tausend Livres geschencket. Gestern ließ der König die Frantzösischen und Schweitzer-Garden die Revüe paßiren. Die Kriegs-Casse vor die Armee in Flandern ist bereits von hier abgeschickt worden; sie bestehet in 60. Tonnen von der Grösse eines halben Ohms, und in jedem Faß sind 500000. Livres, welches zusammen eine Summe von 30. Millionen beträgt. Die Festungs-Wercke von Menin sind nunmehro völlig ruiniret, und die darinn befind-

lich

lich gewesene Frantzösche Besatzung hat sich auf Befehl des Hofes nach Ryssel ziehen müssen, die Artillerie aber ist nach Douai gebracht worden. Die Abreise des Königs nach Flandern bleibt auf den 1 May fest gestellet. Man versichert, daß der Tractat zwischen den Genuesern und Spaniern den 20sten abgewichenen Monats sey unterzeichnet worden, u. vermöge der darinnen verabredeten und genommenen Maßregeln ist der Graf von Gages im vollen Marsch nach der Lombardie begriffen. Es will noch immer verlauten, als ob zwischen den Höfen von Madrit und Turin nächstens ein Vergleich würde getroffen werden.

Franckfurt den 9. April.

Der Marqvis de la Fare paßirte gestern durch diese Stadt nach dem Frantzös. Haupt-Qvartier zu Usingen, um das Commando der Armee von dem Marschall v. Maillebois bis zur Ankunft des Printzen von Conti, welcher nächstens erwartet wird, zu übernehmen. Der Marschall von Maillebois soll morgen hier durchgehen, und sich aufs schleuniaste nach der Armee in Piemont verfügen. Man saget, daß das Frantzös. Haupt-Qvartier von Usingen nach Butschbach verleget werden dürfte; Einige glauben, diese Veränderung geschehe aus Mangel der Fourage, andere aber wollen wissen, die Frantzosen würden nicht mehr lange stehen bleiben, sondern nach einer andern Provintz in Teutschland marschiren. Es sind noch 17. Escadrons und 23. Bataillons von der Seite von Bregentz und 13. Bataillons aus dem Elsaß im Anmarsch, die Maillebboische Armee zu verstärcken. Im Gegentheil bringen die Nachrichten von der Armee des Hertzogs von Aremberg mit sich, daß sobald die aus Bayern erwartete Verstärckung von Husaren und Panduren würde angelangt seyn, die alliirte Armee den Rhein paßiren und ihren Marsch nach Lothringen und den 3. Bischoffthümern nehmen werde.

Warschau den 12. April.

Das neue Ulanen-Regiment, welches vor Se. Majest. in der Ukraine angeworben worden, wie auch noch 2. andere dergleichen Regimenter haben Ordre empfangen, gegen Cracau zu marschiren. Das schöne Dominicaner-Jungfern-Closter in Cracau ist durch eine heftige Feuersbrunst bis auf den Grund in die Asche geleget, die Kirche aber mit vieler Mühe gerettet worden. Aus Rußland wird berichtet, daß Ihro Maj. die Kayserin die Vornehmsten im gantzen Reiche hätten invitiren lassen, sich im Monat Julio in Petersburg einzufinden, und den Vermählungs-Solennitäten des Groß-Fürsten, welche mit grosser Pracht zu der Zeit vollzogen werden sollen, beyzuwohnen. München den 6. April.

Nach der Eroberung von Vilshofen haben die Churfürstl. Truppen Ordre empfangen, die offne Oerter zu verlassen, und sich in ein Corps von 10. bis 12000. Mañ unter Commando des General St. Germain zusammen zu ziehen, welches hierauf ohne die Frantzös. Hülffs-Truppen bis auf 20tausend Mann soll verstärcket werden. Ein Corps von 2- bis 3000 Mann Oestreichsche Husaren hat bey Landshut Posto fassen wollen, welches aber mit vielem Verlust zurück gejaget worden.

Wien den 7. April.

Der General, Marqvis de Botta, ist auf seiner Anhero-Reise zu Neustadt verstorben. Die Juden haben bereits die Stadt Prag räumen müssen, und es sind nur die Krancken Sechswöcherinnen und Commißionairs, welche ihre Sachen in Richtigkeit bringen sollen, zurück geblieben. Ihre bisherige Wohnungen sind leer, und die Häuser um einen schlechten Preiß zu verkauffen. Indessen haben sie noch die Freyheit bis Ausgang Junii im Lande zu bleiben.

Franckfurt den 12. April.

Das alliirte Lager hat den 10ten dieses aufbrechen, und sein Haupt-Qvartier zu Neuwied nehmen wollen. Die Frantzös. Armee avanciret gleichfalls, und wird ihr Haupt-Qvartier zu Dillenburg aufschlagen. Sonst ist bey beyden Armeen nichts veränderliches vorgefallen.

Con-

Constantinopel den 9. Febr.

Der Divan ist mit den Zubereitungen zum künftigen Feldzuge sehr beschäfftiget. Der Cham Achmet, welcher seit langer Zeit die Dienste des Schach Nadirs verlassen, und sich zur Pforte gewendet, ist auf Befehl des Groß-Sultans in dieser Hauptstadt angekommen, und Se. Hoheit haben ihm eine Pension und ein Quartier anweisen lassen. Weil dieser Perser Credit und Erfahrung hat, so wird er zu allen Krieges-Conferentzien gezogen; seine Gedancken gehen dahin, daß es die höchste Nothwendigkeit sey, eine mächtige Armee wider die Perser ins Feld zu stellen, und versichert dabey, wie alsdenn viele Persische Soldaten die Dienste des Schach Nadirs quittiren würden. Zwey von den Lesgis abgeschickte und seit kurtzem hier angelangte Deputirten geben den Rathschlägen des gedachten Persers ein grosses Gewichte; sie haben der Pforte vorgestellet, daß sie mit ihrer eignen Macht dem Schach Widerstand gethan, und ihre Freyheit wider die Anfälle dieses Usurpateurs behauptet hätten, und wären fest entschlossen, sich ihm noch ferner zu widersetzen; dahero sie Se. Hoheit ersuchten, sie mit Gelde zu unterstützen, und Dero Armee in Asien zu verstärcken, sie versprächen alsdenn mit ihrer gantzen Macht zur Türckschen Armee zu stossen. Dieses Anerbiethen ist mit vieler Höflichkeit angenommen worden; man dancket den Lesgis vor ihr Vertrauen, wünschet ihnen zu ihrem Vornehmen viel Glück, und verspricht ihnen nicht allein ein grosses Geld-Subsidium, sondern auch ihnen mit der gantzen Türckschen Macht beyzustehen. Indessen accordiren die Anstalten mit diesen schönen Versicherungen nicht. Denn man hat nur Ordre ertheilet, daß die Armee in Asien mit 9000. Mann, welche aus Romanien gezogen worden, mit 10000. Mann Tartarn aus der Crim, und mit 100. Canoniers verstärcket werden soll. Was die beyden ersten Puncte betrift, so dürften solche vielleicht ohne Schwierigkeit zur Execution gebracht werden; die 100. Canoniers aber zusammen zu bringen wird mehr Mühe kosten, weil der Bacha und Chef von der Artillerie seit dem Bellgradschen Frieden aus Geitz und Faulheit dieses Corps in completem Stande zu unterhalten negligiret hat.

Herr George Wilhelm Gümsch zu Breßlau macht hiermit bekandt, daß die Ziehungs-Bogen der General-Staaten-Lotterie 6ter Classe ankommen, in seinem Hause zu lesen, auch die erhaltene Gewinnste und Prämien also gleich zu empfangen seyn. Weil nun den 17ten May die 7de oder letzte Classe gezogen wird, als werden die resp. Herren Interessenten gehorsamst und freundlichst ersucht, die ungetroffenen Loosse allerlängst und ohnfehlbar vorm 5ten May mit 12. Rthlr. auf jedes zu erneuern, widrigens sich selbst imputiren, wenn ihre Loosse wegen rechter Zeit ermangelnder Renovation verfallen.

Von der von Sr. Königl. Maj. zum Besten der armen Schulen in Berlin approbirten Geld- und Bücher-Lotterie soll die erste Classe binnen 14 Tagen gewiß gezogen werden. Es können also die Liebhaber in der Zeitungs-Expedition Loose haben. Der Einsatz ist nur 12. Ggr. und dabey kein Fehler; denn wenigstens jeder, den kein Geld-Gewinst trift, des Arndts wahres Christenthum vor seinen Einsatz bekommt. Man hoffet also baldigen Abgang der Loose, zumahl das gantze Vorhaben den Armen allein zum Besten gereichet.

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitung Johann Jacob Korn ist zu haben:

1) Europäische Fama, 118ter Theil. 3 sgr.

2) Leipziger Sammlungen von allerhand zum Land- und Stadt-Wirthschafftlichen Policey-Finantz- und Cammer-Wesen dienlichen Nachrichten, 21ster Theil, 3 sgr. auch sind diese 22. Theile vor 2 Rthlr. 6 sgr. complet zu haben.